

17

**Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung
am Dienstag, den 21. September 2021**

Stabsbereich Landrat

Wirtschaftsdialog 2021 zum Thema Personalgewinnung und Arbeitsmarkt

Zweimal musste der Wirtschaftsdialog pandemiebedingt verschoben werden. Am 5. Oktober 2021 wird er in der Silberbachhalle in Taunusstein-Wehen stattfinden. Die Personalgewinnung und -bindung wird das zentrale Zukunftsthema vieler Unternehmen. In einigen Branchen, z. B. in der Gastronomie, hat die Corona-Krise die Problematik weiter verschärft. Im Rahmen des Wirtschaftsdialogs werden deshalb den Unternehmerinnen und Unternehmern Impulse gegeben, wie diese wichtige Zukunftsaufgabe gelöst werden kann.

Anmeldungen zum Wirtschaftsdialog sind unter der E-Mail-Adresse jennifer.broetz@rheingau-taunus.de möglich.

Zensus

Frau Jennifer Brötz hat ab dem 1. Juli 2021 zunächst als alleinige Zensusstellenleitung begonnen, die Erhebungsstelle (EHST) des Rheingau-Taunus-Kreises einzurichten. Zum 1. September 2021 erhielt sie durch Frau Christina Schiller in der Leitung Verstärkung. Zusätzlich stieß der erste Mitarbeiter Herr Helmar Jehrike zum Team. Zwei weitere Mitarbeiter werden ab Oktober 2021 folgen.

Seit dem 1. September 2021 fanden die Schulungen der EHST-Leitungen zur Vorbereitung der Erhebung statt, weitere Schulungen folgen. Das erste Büro für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im EG ist bezogen, die Abschottung der EHST wird bis zum 8. Oktober 2021 abgeschlossen sein und wird danach vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Überprüfung begangen.

Ab Mitte Oktober bis November 2021 wird mit den Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begonnen und die Rekrutierung der Erhebungsbeauftragten, die die Befragung vor Ort vornehmen, beginnt.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die ivm GmbH, deren Gesellschafter der Landkreis ist, bietet eine kostenlose Beratung und Unterstützung bei einer Ideensammlung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement für die Kreisverwaltung an. Das betriebliche Mobilitätsmanagement ist in zwei Konzepten des Rheingau-Taunus-Kreises als eine wesentliche Maßnahme benannt: zum einen im Mobilitätskonzept und zum anderen in der Klimaschutzstrategie. Daher wird dieses Angebot angenommen. Die ivm GmbH wird gemeinsam mit einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe ein Konzept erarbeiten, das in vier Planungswerkstätten entstehen wird. Folgende Eckpunkte und Hauptthemen werden untersucht: Erreichbarkeit der Kreisverwaltung, Kostenreduktion bei Dienstreisen und Fuhrpark, Klimaschutz und Anreize für die Gewinnung von Fachkräften.

Reaktivierung der Aartalbahn

Zu der beauftragten Machbarkeitsstudie wurde das Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen und die Beauftragung soll im Oktober 2021 erfolgen.

ÖPNV

Die gesetzlichen Vorgaben des Landes zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden strikt beachtet. Zu danken ist den einsichtigen Fahrgästen, die die Maskenpflicht beachten. Es gibt sehr wenige Verstöße.

Schulbusbetrieb zu Corona-Zeiten: Nach den Sommerferien gab es den kleinen Fahrplanwechsel, mit dem viele Busverbindungen optimiert worden sind. Das betraf auch den Schülerverkehr. Im Schülerverkehr gab es nur aufgrund einer Baustelle im Bereich Wallrabenstein Anlaufprobleme, die schnell behoben worden sind. Den üblichen Hinweisen auf „Überfüllungen“ wird personalintensiv nachgegangen; die Eingaben werden individuell beantwortet. Es ist beabsichtigt, hierzu grundsätzlich und medial Stellung zu beziehen. Wo es notwendig ist, werden kurzfristig Reisebusse geordert.

Neue innerörtliche Buslinie in Oestrich-Winkel: Eine engagierte Mutter und Elternvertreterin aus Hallgarten hatte eine Direktbusverbindung vom Ursulinen-Gymnasium mittags nach Hallgarten gefordert, die vom Schulamt und RTV abgelehnt werden musste, da es keinen freigestellten Schülerverkehr mehr gibt und ein Präzedenzfall geschaffen würde. In einer von Herrn Landrat Kilian anberaumten Konferenz mit Elternvertretern, Herrn Bürgermeister Tenge, den zuständigen Dezernenten nebst Mitarbeitern wurde der Vorschlag der Mutter aufgegriffen, eine Leerfahrt zu nutzen. Herr Landrat Kilian wünschte eine positive Lösung. Im Ergebnis ist die Leerfahrt geöffnet worden für Schülerinnen und Schüler der Hildegardisschule als auch des Ursulinengymnasiums und alle anderen Personen. Sie wird von Marienthal kommend zum Ursulinengymnasium Haltestelle C über Bhf. Hattenheim (ab dort reguläre Buslinie wie zuvor) nach Hallgarten geführt. Zeitersparnis sind 22 Minuten. Die Stadt Oestrich-Winkel beteiligt sich finanziell an den Kosten. Der Wirkbetrieb begann nach den Schulferien und wird gelobt. Allen aktiv Beteiligten ist zu danken.

Sperrung der Salzbachtalbrücke - Zusätzliche Busse auf der Linie 172: Von der Gemeinde Kiedrich wurde auf den Bedarf hingewiesen. Die Planungen begannen unmittelbar danach am 12. August 2021. Werktags gibt es bedarfsgerecht neue Direktfahrten von Kloster Eberbach über Kiedrich, Eltville Bhf. nach Wiesbaden Hbf. und ab 13:57 Uhr mittags zurück. Alle Beteiligten drückten aufs Tempo und so konnten die Verstärkerfahrten bereits am 1. September 2021 starten. Die Mehrkosten belaufen sich auf 115.000 Euro p. a.

Sichtbare Sicherheit: Das Projekt wurde am 17. September 2021 im Bereich Idstein fortgeführt. Die Kontrollen fanden gemeinsam mit den zuständigen Ordnungsämtern, der Landespolizei und Kontrolleuren der RTV statt.

ÖPNV Digital On Demand (DoD) – EMIL fährt in Taunusstein: Das Projekt EMIL in Taunusstein ist unter großer medialer Berichterstattung in Betrieb genommen worden und befindet sich auf einem guten Weg. Rechnergelenkt werden Fahrtaufträge für Kleinbusse – per Smartphone oder Telefon – entgegengenommen und erledigt. Zur nächsten Sitzung des Kreistages wird es einen ersten Erfahrungsbericht geben.

Optimierung Ländchesbahn

Mit der Landeshauptstadt Wiesbaden wird nach wie vor gemeinsam an der Optimierung gearbeitet, wobei für die Stadt die Ansiedlung des BKA mit rund 7.000 Beschäftigten im Ostfeld sehr hohe Priorität hat. Viele Bedienstete des Amtes wohnen auch im RTK. Die gute Zusammenarbeit wird in einem gemeinsamen Brief von OB Mende und Landrat Kilian gegenüber dem RMV manifestiert; der Brief ist im Geschäftsgang. (Siehe auch Beschlussvorlage XI/110 „Aufwärtskompatibilität und Zukunftsfähigkeit Ländchesbahn“, Top II.6)

Kosten CityBahn

Das Projekt CityBahn wurde am 1. November 2020 durch das Votum der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden beendet. Nahezu alle Leistungen, die für das Projekt erbracht wurden, sind zum jetzigen Zeitpunkt abgerechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die bisher für die CityBahn angefallenen Kosten nach Kostengruppen:

Jahr	gesamt brutto	nach Kostengruppen	brutto
2018	81.464,16 €	Rechtsberatung	81.197,00 €
		Sonstige Kosten	267,16 €
2019	1.374.662,10 €	Planung	561.184,87 €
		Projektsteuerung	159.641,14 €
		Personalkosten	377.637,23 €
		Rechtsanwalts- u. Beratungskosten	177.480,28 €
		Öffentlichkeitsarbeit	47.847,86 €
		Sonstiges*	50.870,72 €
2020	1.198.997,52 €	Planung	250.444,91 €
		Projektsteuerung	263.939,91 €
		Personalkosten	310.894,71 €
		Rechtsanwalts- u. Beratungskosten	133.896,29 €
		Öffentlichkeitsarbeit	166.111,16 €
		Sonstiges*	73.710,54 €
2021	827.530,77 €	Planung	762.982,77 €
		Personalkosten	43.143,94 €
		Sonstiges*	21.404,06 €
Gesamtausgaben			3.482.654,55€

*Darunter fallen u. a. Raummieten, Bewirtungskosten, Fachzeitschriften.

Den Kosten stehen folgende angeforderte Einnahmen gegenüber:

Einnahmeart	brutto
Fördermittel Land Hessen	177.100,00 €
ÖR Vereinbarung Taunusstein	523.930,40 €
ÖR Vereinbarung Bad Schwalbach	193.374,94 €
Gesamteinnahmen	894.405,34 €

Nach derzeitigem Kenntnisstand können nur noch Kosten für eine offene Forderung des Unternehmens, das die Baugrunduntersuchung durchgeführt hat, gegenüber dem Rheingau-Taunus-Kreis abgerechnet werden. Über diese Forderung konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden. Hinzu kommen die Kosten für den Sharepoint zur Datensicherung sowie Mietkosten für Büroräume. Die Summe der noch offenen Positionen für den Rheingau-Taunus-Kreis beträgt noch maximal 125.000 Euro.

Damit wird das Projekt insgesamt Kosten von rund 3,6 Mio. Euro für den Rheingau-Taunus-Kreis verursacht haben, von denen rund 0,9 Mio. Euro von anderen Kostenträgern erstattet worden sind bzw. noch werden.

Evaluation der Bürgerbeteiligung

Das Bürgerbeteiligungsportal des Rheingau-Taunus-Kreises www.zusammen-zukunft.de wurde im letzten Jahr aufgebaut und verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung wie Livestreams und Onlinebefragungen durchgeführt. Gemäß dem Strategiepapier Bürgerbeteiligung soll nach dem ersten Jahr eine Evaluation der Bürgerbeteiligung stattfinden.

Das Institut ism/plusquam GmbH aus Mainz mit Frau Dr. Schott und Frau Ernst sowie Frau Seeling aus Waldems konnten dafür gewonnen werden. Die Evaluation wird anhand konkreter Fragestellungen durchgeführt. Eine Frage ist beispielsweise, wie man weitere Zielgruppen erreichen kann.

Verein Regionalentwicklung Taunus e.V.

Der Verein Regionalentwicklung Taunus e.V. erhält auch für das Jahr 2022 Fördermittel für das Regionalmanagement. Der Fördermittelbescheid in Höhe der beantragten Summe von 89.775,00 Euro ist am 19. August 2021 eingegangen.

Da die aktuelle Förderperiode als LEADER-Region Ende 2022 ausläuft, muss eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) zur Neubewerbung der Region Taunus als LEADER-Region erarbeitet werden. Um die Schwerpunkte der LES zu bestimmen, findet ab Mitte Oktober eine Befragung der Einwohner der Region Taunus auf <https://regionalmanagement-taunus.de> statt.

Aktueller Sachstand KWB-Projekte

Stand der aktuellen Projekte September 2021								
VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück			03 / 2020	55%	10%	06 / 2022
313	Gottfried-Keller-Straße Taunusstein-Hahn	72 Stück			03 / 2020	80%	0%	12 / 2021
312	Wiesbadener Straße Heidenrod-Laufenselden	14 Stück			01 / 2019	100%	90%	bezogen
277 + 278	Am Brennofen 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				0%	0%	bewohnt
nn	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	21 Stück				0%	0%	6 / 2024

Etablierung Willkommens- und Anerkennungskultur

An wechselnden Standorten werden jährlich Informations- und Aufklärungsangebote für geflüchtete Menschen zu Themen der Gesundheitsprävention organisiert. Diese zielen darauf ab Orientierung in dem Bereich zu vermitteln, Wissenslücken zu schließen und Geflüchtete für eine aktive Teilhabe zu motivieren.

In diesem Jahr boten Akteure aus dem Gesundheits- und Sozialbereich an der Großunterkunft Tannenwaldklinik vielfältige Mitmachangebote an (Erste Hilfe am Kind, Zumba, Babymassage, Gesunde Ernährung, Aufklärung zu Süchten etc.). Im Fokus der Angebote, die im Zeitraum vom 1. Juli bis 9. Juli 2021 durchgeführt wurden, standen die Bedarfe von Familien und allein-erziehenden Frauen. Aufgrund der familiären Situation und eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten besteht bei diesem Personenkreis ein großer Bedarf an Entlastungsangeboten. Dies spiegelte sich in der regen Teilnahme an den Einzelaktionen wieder.

Integrationslotsen und Laiendolmetscher übernehmen in den Kommunen für Zugewanderte eine wichtige Unterstützungs- und Begleitfunktion. Zum Ausbau ihrer Handlungskompetenz wurden mehrere Online-Austauschtreffen und eine eintägige Fortbildung zum Thema „Trauma und Flucht“ angeboten. Eine Finanzierung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration ermöglichte zudem die Organisation einer dreitägigen Basisqualifizierung für dreizehn neue Laiendolmetscher, die in den Kommunen Eltville und Taunusstein zum Einsatz kommen. Durch die Schulung konnte zusätzlich ein Laiendolmetscher-Pool in Idstein aufgebaut werden. Die Zustimmung des HMSI zur Finanzierung einer dreitägigen Weiterqualifizierung im Bereich Gesundheit liegt vor, diese wird zu Beginn Oktober 2021 realisiert.

Das laufende Kooperationsprojekt mit Engagement Global ermöglichte die Realisierung einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu Syrien. Sehr positive Resonanz fand die multimediale Reportage „Syrien-Erinnerungen an ein Land ohne Krieg“, unter den ca. 80 Besuchern der Veranstaltung. Beeindruckt zeigten sich viele Teilnehmer von der dargestellten Schönheit und den kulturellen Besonderheiten des Landes, die in den gängigen medialen Darstellungen fehlen. Die informative Veranstaltung trug zum besseren Verständnis der Herkunftsgeschichte der im Kreis lebenden Syrerinnen und Syrer bei.

Interkulturelle Woche(n) im RTK

Am 1. September 2021 ist das Programm zur „Interkulturellen Woche 2021“ unter dem diesjährigen Motto „#offen geht“ in unserem Landkreis gestartet. Es ist wieder gelungen, gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern aus dem gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus ein breit aufgestelltes und thematisch vielfältiges Programm (41 Programmbeiträge) zusammenzustellen.

Darunter ist eine neu aufgelegte Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Haltung zeigen!“, die mit verschiedenen Veranstaltungsformaten das Thema „Hate Speech“ bearbeitet.

Weitere Aktionen sind eine Wanderausstellung mit Begleitprogramm, die an drei Schulen im Kreis (Hildegardisschule, Limesschule, IGS Wallrabenstein) gezeigt wird sowie eine Informationsveranstaltung der Meldestelle „HessenGegenHetze“ des Landes Hessen. Am 5. Oktober 2021 findet der offizielle Empfang zur „Interkulturellen Woche 2021“ im und um den Weinbrunnen in Bad Schwalbach statt. Das Programm geht noch bis zum 14. Oktober 2021.

Büro für Gleichstellungsfragen und Frauenangelegenheiten

Im Zuge der Interkulturellen Woche beteiligt sich das Büro GF mit einem Selbstverteidigungskurs nach Sunny Graff für Frauen zwischen 16 und 99 und mit einem Kinoabend mit dem Film „Woman“. Das Projekt „Auswege - Neue Wege der Prävention und Hilfe bei Gewalt in Partnerschaften im ländlichen Raum“ ist mit einer siebenteiligen Informationsserie im Wiesbadener Kurier gestartet. Der Rheingau-Taunus-Kreis ist hierbei seit Oktober 2020 Kooperationspartner und Modellregion.

Am 27. September 2021 findet die erste Gleichstellungskonferenz unter der Leitung von Frau Binia Ehrenhart-Rosenberger statt. Vom 13. bis 17. September 2021 fand die Informationswoche zum beruflichen (Wieder-)Einstieg für Frauen statt. Veranstaltet wurde diese von der Bundesanstalt für Arbeit gemeinsam mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis.

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Sachstand Generalsanierung Waldbachschule Eltville-Hattenheim

Derzeit werden die für die Baugenehmigung benötigten statischen, brandschutztechnischen und energetischen Planungsunterlagen zusammengestellt. Die statischen Untersuchungen, insbesondere hinsichtlich der Konstruktion und Tragfähigkeit des Daches, sind erfolgt. Ebenso wurden Probenentnahmen für die Schadstoffuntersuchungen durchgeführt, derzeit befinden sich diese im Labor, Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Parallel wird der Bauantrag für die Ersatzcontaineranlage vorbereitet. Dieser soll vorzeitig und losgelöst vom Schulgebäude eingereicht werden, um die für das Ausschreibungsprozedere benötigten Fristen aufzufangen. Stand heute wird mit einem Baubeginn im Februar 2022 gerechnet.

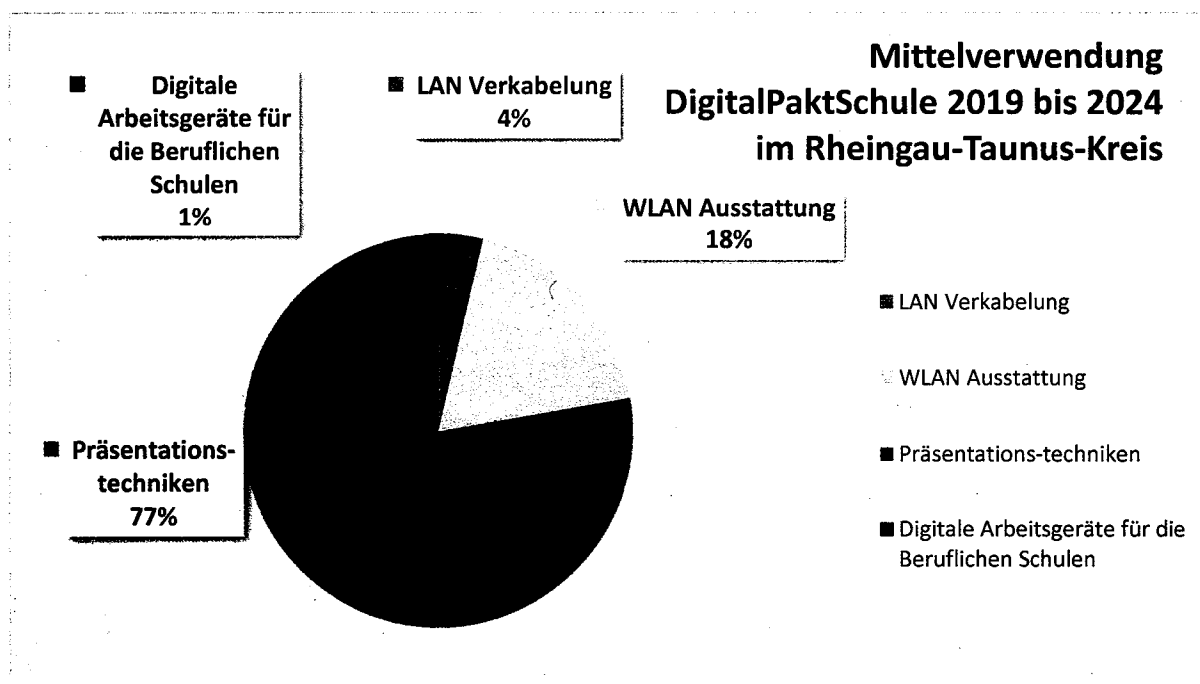
Digitalpakt - Antragswesen abgeschlossen

Die Mittel in Höhe von 9.571.762 Euro aus dem Digital Pakt Schulen 2019 bis 2024 sind vollständig bei der WiBank beantragt. Antragsfrist ist der 31. Dezember 2021.

Damit kann der Rheingau-Taunus-Kreis eine flächendeckende LAN-Verkabelung und eine flächendeckende WLAN-Ausstattung erzielen sowie den jetzigen Bedarf an Präsentationstechniken (Anzeige- und Interaktionsgeräte) und den Bedarf der Beruflichen Schulen an digitalen Arbeitsgeräten decken. Die Maßnahmen werden bis Ende 2024 umgesetzt.

Die Verteilung der Mittel und die genehmigten Anträge wie folgt:

LAN-Verkabelung	355.000,00 €
WLAN-Ausstattung	1.776.571,74 €
Präsentationstechniken	7.334.190,26 €
Digitale Arbeitsgeräte für die Beruflichen Schulen	106.000,00 €
Summe	9.571.762,00 €



Fachbereich II - Leistungsverwaltung

Netzwerk Wohnen Rheingau-Taunus

Das Netzwerk Wohnen Rheingau-Taunus hat im Jahr 2014, gefördert durch das Programm „Rat und Tat kreisweit“, seine Arbeit aufgenommen. Angefangen hat es in den Kommunen Taunusstein und Geisenheim. Mittlerweile sind im Netzwerk Wohnen zehn Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises beteiligt. Ergänzt wurde das Angebot der Wohnberatung um Technikberatung, ebenfalls gefördert durch „Rat und Tat kreisweit“.

Im Jahr 2017 lief die Förderung des Rheingau-Taunus-Kreises durch „Rat und Tat kreisweit“ aus und Überlegungen zur Fortführung des Netzwerkes wurden angestellt. Die Idee war eine IKZ, die allseits Anklang fand und beantragt wurde. Die IKZ im Rahmen des Demografischen Wandels wurde für fünf Jahre bewilligt und endet im Jahr 2022. Aus diesem Grund findet im Oktober 2021 ein Strategieworkshop zur Sicherung der Nachhaltigkeit statt. Der FD Soziales wird daran beteiligt sein. Es wird um Strategien des Kreises, Schnittstellen mit Projekten des Rheingau-Taunus-Kreises, Netzwerken im Rheingau-Taunus-Kreises und deren Zusammenarbeit gehen. Oberstes Ziel ist die Sicherung des Angebotes.

Sachstand „Digitales Pflegefenster“

Endlich ist es soweit. Unser „Digitales Pflegefenster“ soll an den Start gehen. Die Mitunsleben GmbH hat für diesen September Einladungen an die Pflegeeinrichtungen (ambulant und stationär) des Rheingau-Taunus-Kreises verschickt. Inhalt des Angebotes ist das Aufzeigen der Möglichkeiten der Präsentation der Einrichtungen im Pflegefenster. Die Einrichtungen sind alle im Pflegefenster erfasst, haben aber die Möglichkeit sich und ihr Angebot, mit Fotos oder zusätzlichen Informationen, ausführlicher zu präsentieren. Interessenten können sich damit besser und umfassender informieren und die Angebote besser finden. Sowohl die Teilnahme an dem Online-Seminar als auch die Registrierung für eine ausführlichere Präsentation sind für die Einrichtungen kostenlos.

Zu gegebener Zeit wird das „Pflegefenster“ in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Kommunales Job Center - Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im August 2021 mit 4,3% weiterhin unter der landesweiten Quote von 5,1% und der bundesweiten Arbeitslosenquote von 5,6%.

Die Arbeitslosenquote und die absolute Zahl der arbeitslosen Personen sind im August 2021 gegenüber Juni und Juli 2021 gesunken. Während die Arbeitslosenquote im Mai 2021 noch bei 4,6% lag, sank sie im Juni 2021 um 0,2% auf 4,4% und im Juli 2021 nochmals um 0,1% auf 4,3%.

Die Zahl der arbeitslosen Personen fiel von 4.567 (Mai 2021) auf 4.449 Personen (Juni 2021) bzw. 4.298 Personen (Juli 2021) und verringerte sich im August 2021 nochmals auf nunmehr 4.266 Personen.

Im Bereich des SGB II veränderte sich die Zahl der arbeitslosen Personen im Juni 2021 gegenüber dem Vormonat nicht; es blieb bei 2.547 Personen. Im Juli 2021 erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB II um 6 Personen auf 2.553 Personen und im August erfolgte nochmals eine Erhöhung um 14 Personen auf 2.567 Personen.

Die Arbeitslosenquote SGB II veränderte sich im Juni zum Vormonat nicht und blieb bei 2,5%. Ebenso blieb im Juli die Arbeitslosenquote SGB II unverändert bei 2,5%. Im August 2021 stieg die Arbeitslosenquote SGB II um 0,1% auf 2,6 %.

Im Mai 2021 betreute das Kommunale Job Center 4.462 Bedarfsgemeinschaften; im Juni 2021 hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften auf 4.434 verringert. Im Juli 2021 reduzierte sich die Zahl nochmals auf 4.381 und im August erfolgte eine weitere Abnahme auf 4.347.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Juni 2021 im Vergleich zum Vormonat um 55 Personen auf 6.165 Personen gefallen. Im Juli war eine weitere Verringerung um 10 Personen auf 6.155 Personen zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich im August 2021 fort, so dass sich in diesem Monat die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um weitere 45 Personen auf nunmehr 6.110 Personen reduzierte.

Seit November 2020 bis Mai 2021 war ein stetiger Anstieg bei den Bedarfsgemeinschaften und den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu beobachten. Seit Juni 2021 ist jedoch eine stetige Verringerung der Bedarfsgemeinschaften festzustellen. Zwischen Mai 2021 und August 2021 verringerte sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 115. Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist eine Reduzierung um 110 Personen zu verzeichnen.

Als ein maßgeblicher Grund für die Verringerung können die ab Mai 2021 eingetretenen Lockerungen für die bis dahin von der Bundesnotbremse stark betroffenen Wirtschaftszweige (Gastronomie, körpernahe Dienstleistungen, Einzelhandel usw.) benannt werden.

E-Akte im JobCenter

Zum 10. Mai 2021 hat das Kommunale Job Center die E-Akte in den Echtbetrieb übernommen. Nach einer Übergangszeit erfolgt die Arbeit im Kommunalen JobCenter seit 1. Juli 2021 papierlos.

Die Arbeit mit der papierlosen E-Akte wird zukünftig insbesondere bei der Arbeit im Home-Office sehr hilfreich sein.

Afghanische Ortskräfte

Derzeit ist eine Familie im Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Eine weitere Familie wurde angekündigt, ist aber noch nicht im Rheingau-Taunus-Kreis eingetroffen.

Erleichterter Zugang zu SGB II-Leistungen

Der im Zuge der Corona-Pandemie über § 67 SGB II geregelte erleichterte Zugang zu SGB II-Leistungen läuft zum 31. Dezember 2021 aus. Ab Januar 2022 sind dann wieder die eigentlichen gesetzlichen Vorgaben des SGB II zur Berücksichtigung von Vermögen und zur Prüfung der Angemessenheit des Wohnraums anzuwenden.

Sachstand Jugendtaxi im Rheingau Taunus-Kreis (Jugendbildungswerk)

Das Jugendtaxi startete am 10. September 2021. Zum Auftaktwochenende wurde das Angebot eines Jugendtaxis im Rheingau-Taunus-Kreis gut angenommen. Insgesamt haben fast 200 Jugendliche die Jugendtaxi-App RTK heruntergeladen. Auch gab es bereits positive Rückmeldungen seitens der Taxiunternehmen. Die Taxifahrerinnen und -fahrer konnten berichten, dass Jugendliche aktiv vor Fahrtantritt nach dem Angebot gefragt und im Anschluss an ihre Freunde gestreut hätten. Insgesamt haben am ersten Nutzungswochenende 7 Personen mit insgesamt drei Fahrten das Angebot des Jugendtaxis genutzt. Alle Nutzungen erfolgten zunächst über das „Rheingau Taxi“. Es gingen bisher zwei Anträge von Personensorgeberechtigten zur Nutzung des Jugendtaxis für 14-15-Jährige ein. Die Resonanz auf den Social-Media-Kanälen ist ebenfalls sehr positiv.

Demokratie leben! MasterPeace-Festival im Jugendpark der Kulturen in Eltville

Am 11. September 2021 fand das MasterPeace-Festival in Eltville am Rhein statt. Das Festival wurde gefördert von der Partnerschaft für Demokratie im Rheingau-Taunus-Kreis im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und des Landesprogramms „Hessen für Demokratie und gegen Extremismus“. Das interkulturelle Festival stand unter dem Motto „Miteinander eins, anders aber gleich“. Bewusst wurde das Datum des 11. September gewählt, um ein Zeichen zu setzen, dass ein friedvolles Miteinander im Rheingau-Taunus-Kreis funktionieren kann. Begleitet wurde das Festival von verschiedenen Workshops, Kreativangeboten und einer Podiumsdiskussion. An der Veranstaltung nahmen ca. 50 Jugendliche teil.

Personelle Situation des Gesundheitsamtes

Das Gesundheitsamt wird mit Stand vom 16. September 2021 wie folgt personell verstärkt: zehn befristete Neueinstellungen des Kreises, elf Abordnungen des Bundesverwaltungsamtes/RKI (Containment-Scouts), eine Abordnung aus der Gemeinde Schlagenbad. Zudem unterstützen zwei Personen das Gesundheitsamt ehrenamtlich. Die Bundeswehr wurde bisher nicht wieder um Amtshilfe gebeten.

Aus der Kreisverwaltung sind fünf Personen aus anderen Organisationseinheiten ganz oder teilweise in das Gesundheitsamt abgeordnet worden. Weiterhin wurden eine Schnelle-Hilfe-Gruppe 2021 mit insgesamt zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung gebildet, die bei Belastungsspitzen zur Kontaktnachverfolgung auch an Wochenenden kurzfristig zugeschaltet werden können. Dies bedeutet natürlich, dass sich einerseits über das Gesundheitsamt hinaus auch in anderen Organisationseinheiten viele Überstunden ansammeln, und andererseits, dass die Serviceleistungen der Kreisverwaltung in anderen Bereichen nicht in gewohntem Umfang zur Verfügung stehen können.

Thema: Aufholprogramm nach Corona

Aus dem vielsäuligen Programm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ erhält der Rheingau-Taunus-Kreis für die Säulen „soziale Arbeit an Schulen“ und „Jugendarbeit und Ferienfreizeiten“ bis zum 31. August 2023 Mittel in mehreren Margen zugewiesen. Aus dem Fachdienst II.5 wurde eine Arbeitsgruppe aus Jugendbildungswerk, der Koordination Schulsozialarbeit, Jugendhilfeplanung und Grundsatz gebildet. Die Arbeitsgruppe erarbeitet aktuell Richtlinien und Maßnahmen mit welchen nur neue und nicht bereits bestehende Maßnahmen finanziert werden dürfen. Der Sportkreis und die kommunalen Jugendpflegen sind zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bereits angefragt.

Mitgliedschaft des Rheingau-Taunus-Kreises im Gesunde Städte-Netzwerk

Im August 2021 wurde der Rheingau-Taunus-Kreis als neues Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk aufgenommen. Lokales und regionales Gesundheits- und Präventionsnetzwerken steht hier im Vordergrund der gemeinsamen Arbeit.

Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau

Am 1. September 2021 traf sich der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau in Eltville zum fachlichen Austausch einschließlich mehrerer Erfahrungsberichte in Eltville.

Gesundheitsförderungspreis 2021

Der Gesundheitsförderungspreis für 2021 ist von Mitte September bis Ende Oktober ausgeschrieben. Im November 2021 entscheidet eine Fachjury des Rheingau-Taunus-Kreises über die Preisträger. Die Verleihung der Preise erfolgt am 9. Dezember 2021. Weitere Informationen folgen.

Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit“

Am 11. Oktober 2021 tagt erstmals die Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit“. Aktivitäten zur Sicherung der Gesundheitsentwicklung und -versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis zu steuern und weiter auszubauen ist oberste Zielsetzung dieses Gremiums.

Regionale Gesundheitskonferenz

Am 29. Oktober 2021 findet die nächste „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden-Rheingau-Taunus-Kreis - Limburg-Weilburg“ statt. Diese Konferenz befördert den regionalen Austausch im Bereich der Gesundheitsversorgung und -prävention.

Austauschtreffen Gesundheitskoordinatoren

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration sieht für das vierte Quartal 2021 ein drittes Treffen mit elf Vertretern hessischer Landkreise und Städte vor.

Stabsstelle Jugendhilfeplanung

Der Jugendhilfeausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises hat sich am 15. Juli 2021 konstituiert. Herr Landrat Kilian wurde zum Vorsitzenden und Herr Karl-Wilhelm Höhn zu seinem Stellvertreter gewählt.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

Ausländerbehörde, Personenstandswesen: Brexit

Die ausländerrechtliche Überleitung der Aufenthaltsrechte britischer Staatsangehöriger und deren drittstaatsangehörigen Familienmitglieder konnte im Rheingau-Taunus-Kreis abgeschlossen werden.

Rettungsdienst – digitale Einsatzprotokolle

Im Rettungsdienstbereich Rheingau-Taunus befindet sich derzeit das Projekt zur Umstellung der Einsatzprotokolle auf die digitale Erfassung in der Endphase der Erprobung und wird im 3. Quartal 2021 final eingeführt werden. Die Einsatzprotokolle werden künftig digital mit einem iPad, welches auf allen 26 Rettungsmitteln verladen ist, erfasst. Dessen Daten können in der Zielklinik digital oder ausgedruckt übergeben werden.

Nachbereitung Katastrophenschutzereignisse Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen

Die untere Katastrophenschutzbehörde befindet sich in der Nachbereitung der beiden Katastrophenschutzereignisse der länderübergreifenden Hilfe aufgrund des Hochwassers in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Sirenenförderprogramm des Bundes

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat die Förderung der Sireneninfrastruktur sowie deren Auslösung über das MoWaS System als zusätzlichen Warnkanal mit Mitteln des Konjunktur- und Krisenbewältigungssystem für die Jahre 2021 und 2022 angekündigt.

Bauaufsicht und Denkmalschutz

Die organisatorischen Änderungen durch die Corona-Pandemie haben sich im Fachdienst weitgehend bewährt und sollten auch in Zukunft fortgeführt werden. In vielen Bereichen sind teilweise Homeofficezeiten möglich und werden auch fleißig genutzt. In Abstimmung mit den Kollegen und der Fachdienstleitung erfolgt dies reibungslos. Die flexibel vergebenen persönlichen Beratungen werden gerne angenommen. Die Vorteile gegenüber festen Sprechzeiten überwiegen. Die Zeiten sind mit Homeoffice und den Bedürfnissen der Kunden besser zu vereinbaren.

Waffenrecht

Nach der Änderung des Waffengesetzes im Jahr 2020 liefen zum 1. September 2021 wichtige Übergangsfristen aus. Die Erfassung der bis dahin gemeldeten Waffenteile stellt nunmehr einen großen Verwaltungsaufwand dar.

Tiergesundheitsaufseher (TGA)

Am 1. September 2021 hat ein neuer TGA z. F. seine Fortbildung begonnen. Diese dauert insgesamt 48 Monate und gliedert sich in Theorie- und Praxisblöcke. Es ist die erste Fortbildung des Landes Hessen im Verbund mit Baden-Württemberg.

Online-Tierseuchenübung

Am 14. September 2021 hat das Veterinäramt erfolgreich an einer Online-Tierseuchenübung mit dem Schwerpunkt Afrikanische Schweinepest (ASP) der Task-Force Hessen teilgenommen. Dabei wurde ein ASP-Ausbruch in der Gemarkung Oestrich-Winkel simuliert und die notwendigen Maßnahmen, wie etwa die Meldung des Ausbruchs im Tierseuchennetzwerk, oder das Erstellen einer Risikobeurteilung, geprobt.

Schulung für die eigenständige Trichinenprobenentnahme

Am 23. September 2021 findet die nächste Schulung zur Erlangung der Sachkunde für die eigenständige Trichinenprobenentnahme durch Jagdausübungsberechtigte statt. Die Schulung findet in der Cafeteria des Kreishauses unter Berücksichtigung der 3G-Regelung statt. Bisher haben sich 20 interessierte Jagdausübungsberechtigte für die Schulung angemeldet.

Fahrerlaubnisbehörde

Durch die neu eingeführte Schlüsselzahl 197 für die Fahrerlaubnisklasse B ab 1. April 2021 wird vermehrt die Umschreibung des Führerscheins beantragt. Die neue Schlüsselzahl 197 bedeutet, dass die Prüfung auf einem Kraftfahrzeug mit Automatikgetriebe abgelegt wurde und eine praktische Ausbildung zum Führen von Fahrzeugen der Klasse B mit Schaltgetriebe absolviert wurde (§ 17a FeV). Die Einführung der neuen Schlüsselzahl ist mit einem größeren Verwaltungsaufwand verbunden.


Durch die bundesweite Einführung des Fahrerqualifizierungsnachweises (FQN) ab dem 23. Mai 2021 muss die Fahrerlaubnisbehörde zusätzlich den FQN durch die Bundesdruckerei herstellen lassen. Er dient dem Nachweis einer bestehenden Berufskraftfahrerqualifikation und löst die einfache Eintragung der Schlüsselzahl „95“ (gewerbliches Führen eines Busses oder Lastkraftwagens nur mit Aus- / Weiterbildung) in den Führerschein ab. Die Einführung des FQN ist mit einem größeren Verwaltungsaufwand verbunden.

Kreisstraßen und Radwege

K 715 Ausbau zw. B 275 und OD Bermbach: Die Gemeinde Waldems beabsichtigt im Bereich Bermbach einen neuen Hochbehälter im Jahr 2022 zu bauen. Die Baustellenzufahrt muss auch über den zu sanierenden Streckenabschnitt der K 715 erfolgen. Deshalb bittet die Gemeinde den RTK, die Straßensanierung erst 2023 umzusetzen. Der Gemeinde wurde seitens des FD III.6 die Verschiebung der Sanierungsmaßnahme ins Jahr 2023 zugesagt.

K 984 Ausbau zw. K 630 und Marienthal: Die Hochschulstadt Geisenheim beabsichtigt in Johannisberg zw. Kloster Johannisberg und dem Ortsausgang Richtung Geisenheim die Wasserleitung sowie die Hausanschlüsse 2022 unter Vollsperrung der Straße (L3272) zu erneuern. Hierzu wird die Umleitung über die K 984 und Marienthal erforderlich. Der Ausbau der K 984 zw. K 630 und Marienthal kann deshalb nicht gleichzeitig erfolgen. Es wurde gemeinsam mit der Hochschulstadt Geisenheim und Hessen Mobil entschieden, den 2022 geplanten Ausbau der K 984 nach 2023 zu verschieben.

Bad Schwalbach, 21. September 2021


Frank Kilian, Landrat

ANLAGE I: Bericht über die Arbeit des Krisenstabes zur Bekämpfung des Corona-Virus im Rheingau-Taunus-Kreis

Derzeitige Mitglieder des Krisenstabes und Fachberater für den jeweiligen Bereich:

- Herr Landrat Kilian
- Herr Erster Kreisbeigeordneter Willsch (Vertretung Landrat)
- Frau Dr. Wilhelm als Leiterin des Gesundheitsamtes
- Frau Seifert als stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes
- Herr Rossel als Fachdienstleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Herr Oswald als stellvertretender Fachdienstleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Herr Schardt als Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung
- Frau Pendelin als stellvertretende Fachbereichsleiterin Ordnungsverwaltung
- Frau Schmidt als Fachbereichsleiterin Leistungsverwaltung und Leitung des Krisenstabes
- Herr Bachmann als Leiter des Stabsbüros des Landrates
- Herr Dr. Zehler als Pressesprecher der Verwaltung
- Frau Dorn als Vertreterin der Pressestelle für Social Media und Homepage
- Frau Witzel und Frau Grund-Thorn als Vertreterinnen des Bürgertelefons
- Herr Schumann und Herr Engelbach für die Schriftführung

Der Krisenstab wird einmal wöchentlich durch die Kompetenzen externer Fachberater erweitert. Zusätzlich nehmen am Verwaltungsstab teil:

- Herr Bürgermeister Zapp als Vertreter der Bürgermeister im Landkreis
- Herr Kriminalhauptkommissar Heßberg als Vertreter der Polizeidirektion

Die Vertreter der Bundeswehr und des THW nehmen seit dem Beginn der Sommerferien 2020 nicht mehr an den Sitzungen des Verwaltungsstabes teil, sondern erstatten schriftlich Bericht. Seit der Einrichtung bis zum Berichtsdatum hat der Krisenstab 191 und der Verwaltungsstab 76 Sitzungen absolviert.

In den letzten Wochen wurden folgende Schwerpunktthemen im Krisen- und Verwaltungsstab bearbeitet:

1. Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger

Bereits Ende Februar 2020 wurde ein Corona-Bürgertelefon eingerichtet. Dies war erforderlich, um die Fragen der Bürgerinnen und Bürger fachlich kompetent und zeitnah beantworten zu können. Insgesamt haben ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bürgertelefon mitgewirkt. Zum 28. Juni 2021 wurde das Corona-Bürgertelefon aufgelöst und die Beratung der Bürgerinnen und Bürger wieder direkt an das Gesundheitsamt angegliedert. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 8.670 und bis 13. September 2021 weitere 9.885 Anrufe angenommen. Die Bürgerinnen und Bürger wendeten sich sowohl mit ihren Sorgen als auch mit inhaltlichen Fragen zur Pandemie ans Corona-Bürgertelefon, bzw. nun an das Gesundheitsamt.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Im Krisenstab wird auch die Pressearbeit zum Thema Corona koordiniert und die Bevölkerung über die aktuellen Geschehnisse informiert. Dabei besteht der Anspruch, zeitnah und transparent zu informieren, um Gerüchten und Spekulationen vorzubeugen.

Die Infektionszahlen werden einmal wöchentlich mittwochs und die 7-Tages-Inzidenz täglich auch an den Wochenenden in einer Liste nach Städten und Gemeinden aufgeteilt auf der

Homepage, auf Facebook und auf Instagram veröffentlicht. Ebenso wird täglich die Anzahl der im Impfzentrum durchgeführten Schutzimpfungen und einmal wöchentlich die Anzahl der Impfdurchbrüche der letzten 7 Tage bekannt gegeben. Daran wird auch vorerst festgehalten, auch wenn die 7-Tage-Inzidenz in Hessen seit dem 16. September 2021 keine relevante Größe für Beschränkungsregelungen mehr ist. Auf der Homepage wurde zudem ein gesamter Bereich zum Thema Corona angelegt, in dem die Bürgerinnen und Bürger viele nützliche Informationen finden. In den Social Media wird ebenfalls transparent über die aktuellen Ereignisse zum Thema Corona berichtet. Aus dem daraus entstehenden Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger konnte eine direkte Schnittstelle zum Krisenstab aufgebaut werden.

3. Absonderung von erkrankten Personen und Ermittlung von Kontaktpersonen

Der Bericht des Gesundheitsamtes eröffnet jede Sitzung des Krisenstabes und beschreibt das aktuelle Infektionsgeschehen, die getroffenen Quarantänemaßnahmen und die Nachverfolgung der Kontaktpersonen. Dank der personellen Aufstockung des Gesundheitsamtes mit weiterem externen Personal und der Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen und Fachdiensten der Kreisverwaltung sowie zeitweise der Bundeswehr war eine zeitnahe Kontaktpersonennachverfolgung jederzeit möglich (siehe dazu auch Punkt 10). Die Infektionszahlen im Rheingau-Taunus-Kreis sind nach den Sommerferien zwar angestiegen, doch war der Effekt durch Reiserückkehrer und vermehrte Testungen in den Schulen absehbar. Mittlerweile hat die Dynamik der Neuinfektionen wieder abgenommen. Stieg die 7-Tage-Inzidenz von 60,3 zum Ende der Sommerferien auf zwischenzeitlich 125,4 am 8. September 2021, ist sie bis zum 21. September 2021 auf 48,6 gesunken. Durch das strikte Quarantänemanagement und die Mitarbeit der Bevölkerung ist es gelungen, die vierte Welle bisher zu verhindern.

4. Umsetzung der Verordnungen der Landesregierung zur Bekämpfung des Corona-Virus und die eigenen Allgemeinverfügungen des Rheingau-Taunus-Kreises

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in den Stäben ist die inhaltliche Besprechung der eigenen Allgemeinverfügungen des Rheingau-Taunus-Kreises und die inhaltliche Umsetzung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus, welche das Land Hessen auf Basis des Infektionsschutzgesetzes als Rechtsverordnung erlassen hat. Derzeit umfasst die Regelungsmaterie drei Verordnungen, die ursprünglich alle bis zum 27. Juni 2021 gültig waren und die zwischenzeitlich durch insgesamt 36 Änderungsverordnungen nachjustiert wurden.

Am 22. Juni 2021 verkündete die Landesregierung die neue Corona-Schutzverordnung, die zum 25. Juni 2021 in Kraft trat und alle anderen Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus aufhob. Damit wurde die gesamte Regelungsmaterie in einer neuen Verordnung zusammengefasst. Weitere Veränderungen erfolgten mit zwei Änderungsverordnungen, zuletzt am 13. September 2021 mit Wirkung ab 16. September 2021.

Mit dieser dritten Corona-Schutzverordnung wurde die 7-Tage-Inzidenz in den Gebietskörperschaften als ausschlaggebender Faktor für Beschränkungen abgelöst durch die hessenweit ermittelte Hospitalisierungsquote und Belegung der Intensivbetten. Damit wurden auch alle Allgemeinverfügungen, die der Rheingau-Taunus-Kreis auf der Basis des bis dahin gültigen Eskalationskonzeptes des Landes Hessen erlassen hatte, außer Kraft gesetzt.

5. Sicherstellung des Transportes mit dem Rettungsdienst in geeignete Kliniken und Sicherstellung von Betten- und Beatmungskapazitäten in den Kliniken

Der Rettungsdienst berichtet dem Krisenstab regelmäßig über seine Einsätze mit dem Index Corona und über die verfügbaren Behandlungskapazitäten. Bisher ist es zu keiner nennenswerten Einschränkung der Betriebsfähigkeit des Rettungsdienstes gekommen.

6. Aufbau und Betrieb von Test- und Impfzentren im Rheingau-Taunus-Kreis

Durch einen medizinischen Dienstleister sind im Rheingau-Taunus-Kreis weitere Testkapazitäten geschaffen worden, die sowohl beim Sitz des Dienstleisters, als auch mobil vor Ort in Einrichtungen, Schulen usw. zur Verfügung stehen.

Gemäß dem Einsatzbefehl des Landes Hessen wird das Impfzentrum zum 30. September 2021 geschlossen und anschließend zurückgebaut. Eine Fortsetzung der Impfkampagne mit mobilen Impfteams, insbesondere für Auffrischungsimpfungen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, ist in Umsetzung.

7. Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung und Materialien

Der Katastrophenschutz ist mit Unterstützung einiger Freiwilliger Feuerwehren mit der Zwischenlagerung und anschließenden Verteilung der vom Land zur Verfügung gestellten persönlichen Schutzausrüstung beschäftigt. Seitens des Landes werden umfangreiche Verteilschlüssel vorgegeben. Seit Beginn der Pandemie wurden vom Land Hessen 13 Lieferungen von Schutzausrüstung in den Rheingau-Taunus-Kreis geliefert. Diese Schutzausrüstung wurde zentral im KatS-Lager in Oestrich-Winkel eingelagert. Von dort wird die Schutzausrüstung in die einzelnen Bereiche wie z. B stationäre und ambulante Altenpflege, Eingliederungshilfe, den Eigenbedarf der Kommunen, den ÖGD, den Rettungsdienst sowie die Wohnsitzlosenhilfe verteilt. Die Berechnung der Verteilung wird über den Fachdienst Soziales ermittelt und dann durch Einheiten der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes verteilt.

Am 28. Juni 2021 wurde die 14. Lieferung von PSA im KatS-Lager angeliefert. Die Verteilung der 13. Lieferung und der 14. Lieferung erfolgte an die Senioren- und Pflegeheime, sowie die Einrichtungen der Eingliederungshilfe am 9. Juli 2021 durch Einheiten des Katastrophenschutzes. Die Einheiten wurden aus den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen Malteser Hilfsdienst und Deutsches Rotes Kreuz aus dem Rheingau-Taunus-Kreis gestellt.

Des Weiteren wurden am 25. August 2021 persönliche Schutzausrüstung sowie Desinfektionsmittel für das Versorgungsgebiet 5 durch die Feuerwehr Oestrich-Winkel im KatS-Lager angeliefert und von dort an die Kliniken im Rheingau-Taunus-Kreis verteilt.

Am 23. August 2021 wurden persönliche Schutzausrüstung sowie Desinfektionsmittel für die Bundestagswahl im KatS-Lager angeliefert, vor Ort kommissioniert und am 14. September 2021 an die 17 Kommunen im Landkreis verteilt.

Über den Katastrophenschutz wurden 5.000 Corona-Antigentest für den Fachdienst Jugendhilfe angeschafft, im KatS-Lager kommissioniert und an die Träger der Ferienspiele und Ferienfreizeiten im Rheingau-Taunus-Kreis verteilt.

8. Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen in Schulen und KiTas

Die KiTas befinden sich im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. An den Schulen findet Präsenzunterricht statt. Seitens des Kreises als Schulträger und seitens der öffentlichen und freien Träger der Kindertagesstätten wurden die Fördermittel des Landes aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ verausgabt um die Voraussetzungen dafür zu schaffen. So wurden u.a. für 655 Unterrichtsräume Luftreinigungsgeräte angeschafft. An die Städte und Gemeinden wurde fast eine halbe Million Euro aus o.g. Sondervermögen zur Ausstattung der Kindertagesstätten weitergeleitet.

Aufgrund des Infektionsgeschehens in den Kindertagesstätten hat das Gesundheitsamt empfohlen, dass die Eltern ihre Kinder zweimal wöchentlich vor dem Besuch der Kindertagesstätte testen. Das Land Hessen übernimmt hierfür 50% der Kosten. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 11. Mai 2021 beschlossen, dass der Rheingau-Taunus-Kreis die anderen 50% der Kosten für zwei Tests pro Kind pro Woche übernimmt, solange dies auch durch das Land

Hessen geschieht. Da das Land Hessen seine Zusage bis zum Beginn der Herbstferien erweitert hat, folgt dem auch der Rheingau-Taunus-Kreis.

9. Aktuelle Lage, Stand 20. September 2021, 09:00 Uhr

Mit Stand vom 21. September 2021 lag die 7-Tage-Inzidenz im Rheingau-Taunus-Kreis bei 48,6 bei 91 Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen bei sinkender Tendenz. Für die Bestimmung der Beschränkungsregelungen sind seit dem 16. September 2021 jedoch zwei andere Werte maßgeblich, die hessenweit ermittelt werden: Mit dem aktuellen Stand beträgt die Hospitalisierungs-Inzidenz in Hessen 2,1 pro 100.000 Einwohner. Mit letztem Stand vom 18. September 2021 sind in Hessen 157 Betten auf Intensivstationen mit Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung belegt. Weitergehende Schutzmaßnahmen ergreift das Land Hessen, wenn die Hospitalisierungs-Inzidenz den Wert von 8 übersteigt oder mehr als 200 Intensivbetten mit an COVID-19 erkrankten Personen belegt sind.